



Statistischer Bericht

F II - j / 09

Gemeldete Baufertigstellungen und Bauabgänge in Thüringen am Jahresende 2009

Bestell - Nr. 06 205

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 3681 354-251

Herausgegeben im August 2010

Heft-Nr.: 183 / 10
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Fertigstellungen im Hochbau und den Bauabgängen im Jahr 2009

5

Grafiken

1. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 6
2. Gemeldete fertig gestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2009 6
3. Gemeldeter Abgang von Wohnungen in Wohngebäuden 2008 und 2009 nach Baujahren
(ohne Gebäudeteile) 7
4. Gemeldeter Abgang von Wohnungen in Wohngebäuden 2008 und 2009 nach Eigentümern
(ohne Gebäudeteile) 7

Tabellen

1. Gemeldete fertig gestellte Wohngebäude insgesamt 2009 nach Gebäudearten und Bauherren
einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 8
2. Gemeldete fertig gestellte Wohngebäude 2009 nach Gebäudearten, Bauherren und Bauweise
Neubau 9
3. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren
einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 10
4. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren
Neubau 11
5. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren
Neubau Fertigteilbauweise 12
6. Abwicklungsdauer der gemeldeten fertig gestellten neu gebauten Wohngebäude 2009
nach Gebäudearten und der Art der Bauweise 13
7. Gemeldete fertig gestellte Wohn- und Nichtwohngebäude insgesamt 2009 nach Kreisen
einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 14
8. Gemeldete fertig gestellte Wohngebäude 2009 nach Kreisen
Neubau 15
9. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohngebäude 2009 nach Kreisen
Neubau 16
10. Gemeldete fertig gestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2009 nach Kreisen 17
11. Gemeldeter Abgang von Gebäuden 2009 nach Gebäudearten, Eigentümern und Abgangsursachen 18
12. Gemeldeter Abgang von Gebäuden 2009 nach Kreisen 19

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kennnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 Euro (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die Berichterstattung über Baufertigstellungen bzw. Bauabgänge basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden bzw. Gemeinden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baufertigstellungen bzw. Bauabgänge übersandt wurden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Gebäude im Sinne der Systematik sind auch selbständig benutzbare unterirdische Bauwerke, die von Menschen betreten werden können und ebenfalls geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Fertigteilbauweise

Unter Fertigteilbauweise wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Dabei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ werden die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse mit berücksichtigt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Bauabgang

Als Bauabgang werden Gebäude und Gebäudeteile bezeichnet, deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnbau und umgekehrt (mit und ohne Baumaßnahmen) geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen. Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- oder forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pfortnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Fertigstellungen im Hochbau und den Bauabgängen im Jahr 2009

Für das Jahr 2009 meldeten die Thüringer Bauaufsichtsbehörden 4 184 Fertigstellungen für den **Wohn- und Nichtwohnbau**. Das sind 8,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Für diese Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von fast 940 Millionen EUR veranschlagt, 229 Millionen EUR weniger als im Vorjahr, das zu 45 Prozent für den Wohnbau und zu 55 Prozent für den Nichtwohnbau Verwendung fand.

Die Zahl der fertig gestellten Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau ist 2009 gegenüber dem Vorjahr um 329 Wohnungen auf 2 671 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 11,0 Prozent. Bis auf Wohnungen in Zweifamilienhäusern sind alle Sparten von diesem Rückgang betroffen.

Damit war das Fertigstellungsergebnis des Jahres 2009 das niedrigste seit 1991. Insgesamt leidet dieses Ergebnis an den deutlich zurückgegangenen Genehmigungszahlen der letzten Jahre (seit 2000).

Von den 2 113 Wohnungen in **neuen Wohngebäuden** wurden 1 271 in neuen Einfamilienhäusern bezogen, 13,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Bei Zweifamilienhäusern erhöhte sich die Zahl der Wohnungen gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent auf 240. Mit 602 Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern, das sind Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen, wurde das Ergebnis des Jahres 2008 um 2,3 Prozent unterschritten.

517 Wohnungen entstanden im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden. Damit wurden 135 Wohnungen weniger fertig gestellt als 2008.

Im **Nichtwohnbau** wurden im Jahr 2009 nach Angaben der Thüringer Bauaufsichtsbehörden 1 252 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden als fertig gestellt gemeldet. Das entspricht einem Rückgang zum Vorjahr um 9,4 Prozent.

Die dabei geschaffene Nutzfläche erreichte 613 320 m² und lag damit um 20,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der überwiegende Teil der fertig gestellten Nutzfläche entfiel mit 32 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Vorjahr: 38 Prozent), fast 32 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (2008: 29 Prozent) und 8 Prozent auf Anstaltsgebäude (2008: fast 8 Prozent).

Die Entwicklung der Fertigstellungen und des **Abgangs** von Wohnungen ist seit einigen Jahren gegenläufig. Während die Zahl der fertig gestellten Wohnungen von 1997 an kontinuierlich abnahm, haben sich die Abgänge von Wohnungen bis 2005 erhöht und seitdem etwas abgeschwächt. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf das Überangebot am Wohnungsmarkt infolge der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung und die Forcierung des „Stadumbaues Ost“.

Durch die Neufassung der Thüringer Bauordnung (ThürBO) im Jahre 2004 ist der Abriss von Ein- und Zweifamilienhäusern unter bestimmten Bedingungen verfahrensfrei und erscheint nicht mehr vollständig in der Statistik, da er nun nach Kenntnisgabe vorwiegend beim Eigentümer erfragt wird.

So hat sich im letzten Jahr insgesamt durch die dem Thüringer Landesamt für Statistik zur Kenntnis gelangten Abbrüche und Nutzungsänderungen der Wohnungsbestand um 3 707 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 231 800 m² verringert. Damit wurden in Thüringen auch im letzten Jahr wieder mehr Wohnungen vom Markt genommen als fertig gestellt.

Im Jahr 2009 gelangten dem TLS komplette Abrisse von 541 Wohngebäuden mit 3 556 Wohnungen zur Kenntnis. Der Abgang dieser Wohngebäude war hauptsächlich auf die vorgesehene Schaffung von Frei- und öffentlichen Verkehrsflächen (72 Prozent) und die Errichtung von neuen Wohngebäuden (13 Prozent) zurückzuführen.

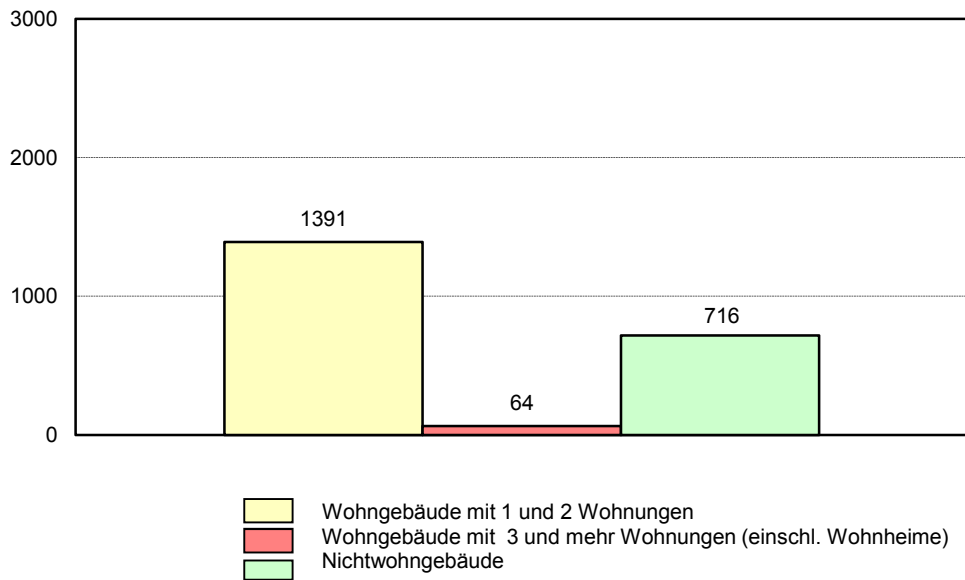
Seit 2001 ist in den Abgängen ganzer Wohngebäude eine bedeutend größere Zahl von Wohnungen aus Plattenbausiedlungen als in den Vorjahren enthalten. Wie in den Vorjahren war im Jahr 2009 der überwiegende Teil (92 Prozent) der Abgänge Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. 75 Prozent der Wohnungen in Wohngebäuden sind Abgänge mit einem Baujahr nach 1970 (Vorjahr 74 Prozent).

Die Zahl der Wohnungsabgänge insgesamt ist territorial sehr differenziert, wobei sich im Jahr 2009 in den 6 kreisfreien Städten 54,4 Prozent aller Wohnungsabgänge konzentrieren, im Vorjahr waren es gut ein Drittel.

Die meisten Wohnungsabgänge 2009 verzeichnete die kreisfreie Stadt Erfurt mit 855 Wohnungen, gefolgt von der Stadt Gera mit 577 Wohnungen und der Stadt Suhl mit 451 Wohnungen.

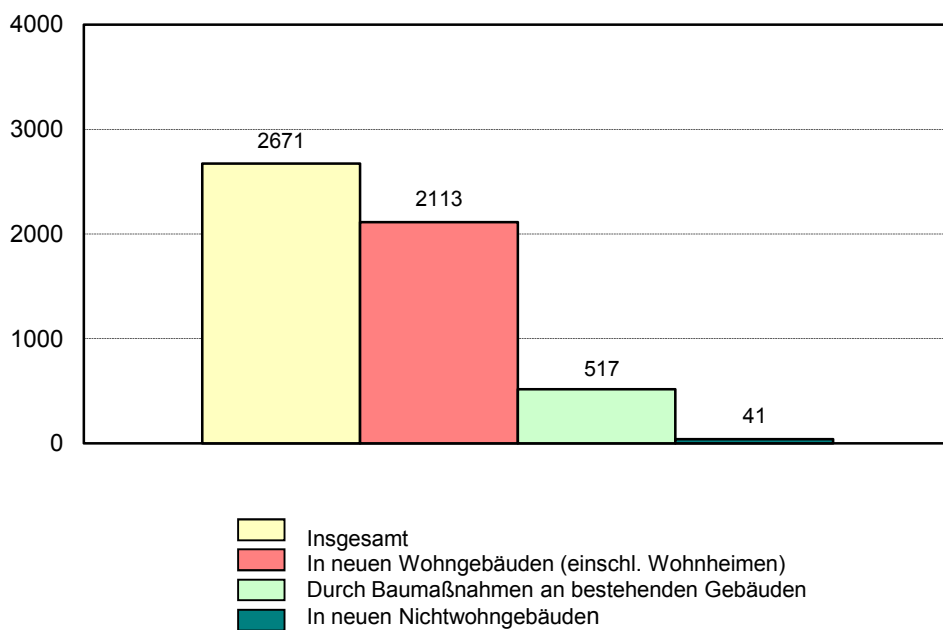
Die wenigsten Wohnungsabgänge wurden für den Landkreis Hildburghausen (16) und für den Landkreis Sonneberg (9) gemeldet.

1. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 - Anzahl -



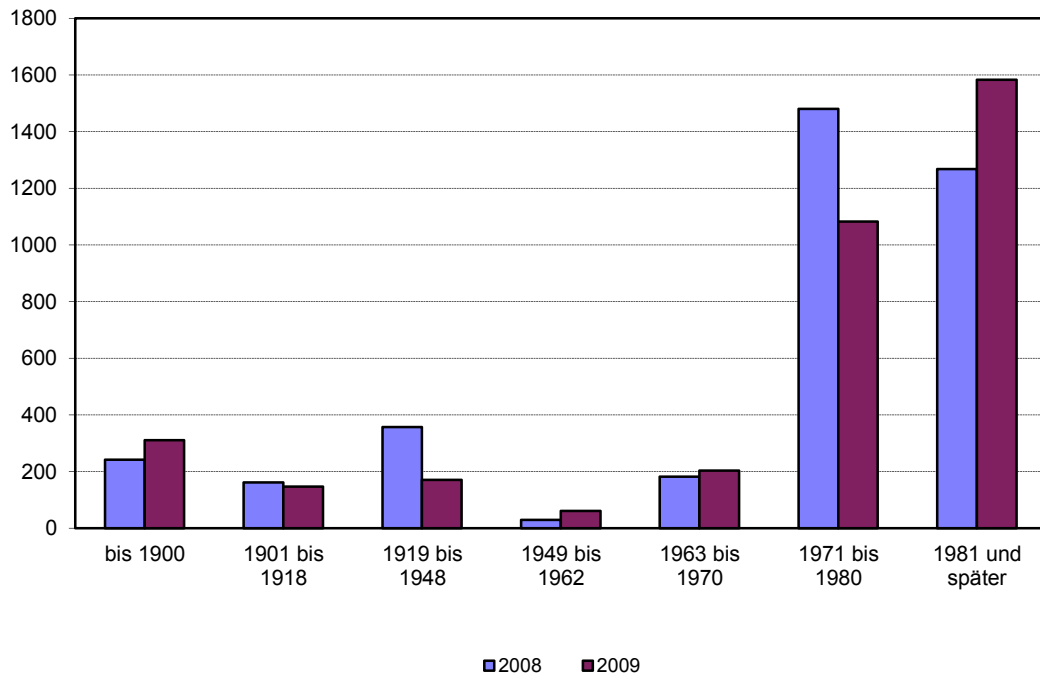
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete fertig gestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2009 - Anzahl -



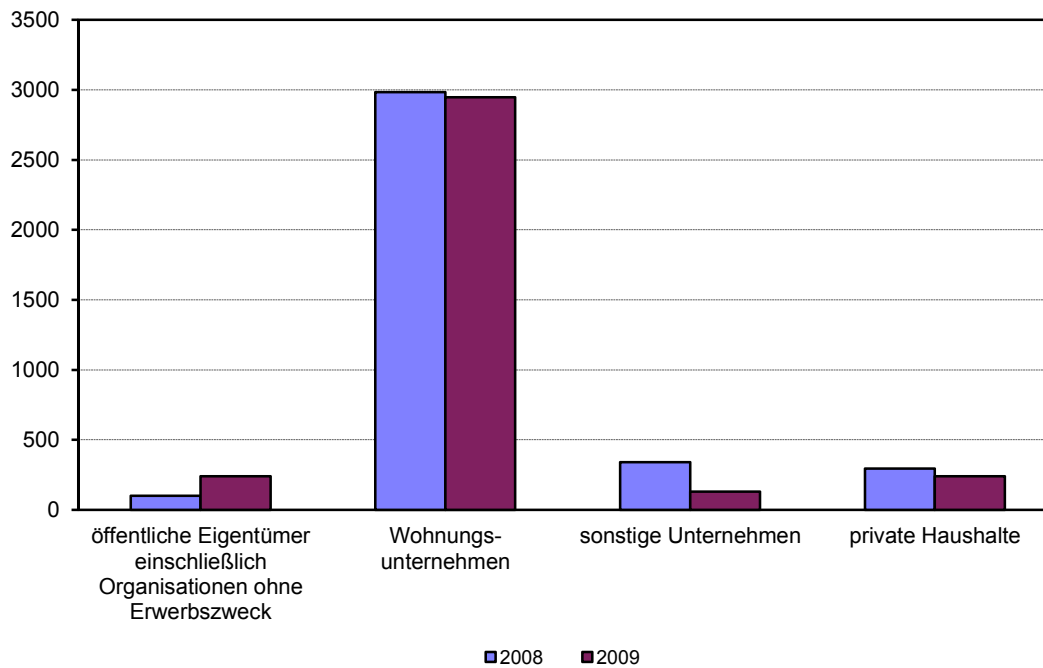
Thüringer Landesamt für Statistik

3. Gemeldeter Abgang von Wohnungen in Wohngebäuden 2008 und 2009 nach Baujahren (ohne Gebäudeteile)



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Gemeldeter Abgang von Wohnungen in Wohngebäuden 2008 und 2009 nach Eigentümern (ohne Gebäudeteile)



Thüringer Landesamt für Statistik

1. Gemeldete fertig gestellte Wohngebäude insgesamt 2009 nach Gebäudearten und Bauherren
einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Gebäudeart Bauherrengruppe	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutzfläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte Kosten der Bauwerke
			ins- gesamt	Wohn- fläche		
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	.	.
Wohnheime	7	8	-	-	151	6 654
Wohngebäude insgesamt	2 932	275	2 571	3 256	13 401	422 169
darunter						
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	69	- 95	261	219	930	24 286
Von den Wohngebäuden entfielen auf						
öffentliche Bauherren	19	0	24	21	215	11 219
Unternehmen	275	- 14	333	405	1 312	78 156
davon						
Wohnungsunternehmen	199	65	135	242	575	59 611
Immobilienfonds	14	0	13	18	85	2 099
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	62	- 79	185	146	652	16 446
private Haushalte	2 630	299	2 148	2 795	11 729	328 220
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	- 11	66	37	145	4 574

2. Gemeldete fertig gestellte Wohngebäude 2009 nach Gebäudearten, Bauherren und Bauweise
Neubau

Gebäudeart Bauherrengruppe	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- fläche je Woh- nung	Wohn- räume	Veran- schlagte Kosten der Bauwerke
				ins- gesamt	Wohn- fläche			
				Anzahl	100 m ²			
Wohngebäude insgesamt								
Wohngebäude mit								
1 Wohnung	1 271	930	508	1 271	1 736	137	7 540	206 586
2 Wohnungen	120	131	69	240	240	100	1 048	27 344
3 und mehr Wohnungen	58	205	120	602	381	63	1 766	41 693
Wohnheime	6	22	11	-	-	x	142	6 503
Insgesamt	1 455	1 288	708	2 113	2 357	112	10 496	282 126
darunter								
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	19	51	26	121	103	85	480	10 579
Von den Wohngebäuden entfielen auf								
öffentliche Bauherren	10	25	12	5	6	x	156	6 974
Unternehmen	82	166	99	426	317	x	1 509	32 360
davon								
Wohnungsunternehmen	57	132	83	351	249	x	1 183	25 193
Immobilienfonds	9	7	3	12	14	x	68	1 270
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	16	27	14	63	54	x	258	5 897
private Haushalte	1 361	1 086	596	1 645	2 014	x	8 762	240 447
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	11	1	37	20	x	69	2 345
darunter in Fertigteilbauweise								
Wohngebäude mit								
1 Wohnung	155	105	65	155	201	129	896	26 953
2 Wohnungen	21	21	11	42	40	96	180	4 571
3 und mehr Wohnungen	2	4	3	14	8	59	38	815
Wohnheime	-	-	-	-	-	x	-	-
Zusammen	178	131	80	211	249	118	1 114	32 339
darunter								
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	-	-	-	-	-	x	-	-
Von den Wohngebäuden entfielen auf								
öffentliche Bauherren	1	0	-	1	0	x	1	40
Unternehmen	3	2	-	4	4	x	18	480
davon								
Wohnungsunternehmen	3	2	-	4	4	x	18	480
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	x	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	-	-	-	-	-	x	-	-
private Haushalte	174	129	80	206	245	x	1 095	31 819
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	x	-	-

3. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren
einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Gebäudeart Bauherrengruppe	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR
			insgesamt	Wohnfläche	
			Anzahl	100 m ²	
Anstaltsgebäude	36	473	4	-	79 409
davon					
öffentliche Bauherren ¹⁾	22	278	4	-	53 255
Unternehmen	11	136	-	-	19 814
private Haushalte	3	60	-	-	6 340
Büro- und Verwaltungsgebäude	82	189	21	12	29 171
davon					
öffentliche Bauherren ¹⁾	14	17	3	2	6 038
Unternehmen	54	175	10	- 1	22 297
private Haushalte	14	- 3	8	11	836
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	87	435	2	2	12 244
davon					
öffentliche Bauherren ¹⁾	2	2	-	-	160
Unternehmen	64	411	-	-	11 192
private Haushalte	21	22	2	2	892
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	790	4 488	63	49	271 437
davon					
öffentliche Bauherren ¹⁾	92	171	1	1	20 960
Unternehmen	494	4 128	39	22	235 241
private Haushalte	204	189	23	25	15 236
darunter					
Fabrik- und Werkstattgebäude	244	1 967	25	23	133 739
Handels- und Lagergebäude	286	1 938	34	19	90 485
Hotels und Gaststätten	60	121	3	5	16 750
Sonstige Nichtwohngebäude	257	549	10	- 9	123 510
davon					
öffentliche Bauherren ¹⁾	141	334	- 12	- 19	100 580
Unternehmen	34	123	10	2	15 894
private Haushalte	82	91	12	8	7 036
Nichtwohngebäude insgesamt	1 252	6 133	100	54	515 771
davon					
öffentliche Bauherren	198	545	- 4	- 7	131 740
Unternehmen	657	4 973	59	23	304 438
darunter					
Produzierendes Gewerbe	274	2 646	18	17	154 636
Handel, ... ²⁾	300	1 862	40	5	134 911
private Haushalte	324	358	45	46	30 340
Organisationen ohne Erwerbszweck	73	258	-	- 9	49 253

1) Gebietskörperschaften und Sozialversicherung; Organisationen ohne Erwerbszweck - 2) Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung

4. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren
Neubau

Gebäudeart Bauherrengruppe	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten der Bauwerke
				ins- gesamt	Wohn- fläche	
				Anzahl	100 m ²	
Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Anstaltsgebäude	16	179	389	-	-	55 988
davon						
öffentliche Bauherren ¹⁾	11	122	238	-	-	42 198
Unternehmen	3	31	96	-	-	7 950
private Haushalte	2	26	55	-	-	5 840
Büro- und Verwaltungsgebäude	35	84	163	4	5	16 953
davon						
öffentliche Bauherren ¹⁾	3	10	17	-	-	1 487
Unternehmen	27	72	139	3	4	15 167
private Haushalte	5	3	6	1	1	299
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	67	246	402	-	-	10 472
davon						
öffentliche Bauherren ¹⁾	1	1	2	-	-	133
Unternehmen	52	237	378	-	-	9 681
private Haushalte	14	8	22	-	-	658
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	487	3 070	3 985	12	11	203 202
davon						
öffentliche Bauherren ¹⁾	54	75	140	-	-	13 507
Unternehmen	310	2 909	3 666	8	8	182 532
private Haushalte	123	86	179	4	3	7 163
darunter						
Fabrik- und Werkstattgebäude	138	1 359	1 640	5	5	104 831
Handels- und Lagergebäude	183	1 372	1 815	6	5	63 562
Hotels und Gaststätten	14	36	88	1	2	8 786
Sonstige Nichtwohngebäude	111	229	446	25	14	58 455
davon						
öffentliche Bauherren ¹⁾	49	135	251	1	2	40 781
Unternehmen	17	56	112	14	6	12 648
private Haushalte	45	38	83	10	6	5 026
Nichtwohngebäude insgesamt	716	3 808	5 385	41	30	345 070
davon						
öffentliche Bauherren	90	236	454	1	2	69 010
Unternehmen	409	3 306	4 392	25	19	227 978
darunter						
Produzierendes Gewerbe	186	1 914	2 317	7	7	126 876
Handel, ... ²⁾	161	1 111	1 643	18	11	88 738
private Haushalte	189	161	346	15	10	18 986
Organisationen ohne Erwerbszweck	28	106	194	-	-	29 096

1) Gebietskörperschaften und Sozialversicherung; Organisationen ohne Erwerbszweck - 2) Handel, Kreditinstitute und Versicherungs-gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung

5. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren
Neubau Fertigteilbauweise

Gebäudeart Bauherrengruppe	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten der Bauwerke
				ins- gesamt	Wohn- fläche	
				Anzahl	100 m ²	
Anstaltsgebäude	-	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	7	22	43	-	-	2 943
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	35	195	302	-	-	7 343
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	183	2 171	2 525	3	3	128 893
darunter						
Fabrik- und Werkstattgebäude	70	1 097	1 273	2	2	81 588
Handels- und Lagergebäude	88	855	989	-	-	32 106
Hotels und Gaststätten	6	20	41	1	2	6 022
Sonstige Nichtwohngebäude	14	26	54	-	-	5 009
Nichtwohngebäude insgesamt	239	2 415	2 924	3	3	144 188
davon						
öffentliche Bauherren	19	30	51	-	-	5 465
Unternehmen	194	2 333	2 775	2	3	134 711
darunter						
Produzierendes Gewerbe	105	1 501	1 720	1	1	93 002
Handel, ... ¹⁾	53	613	729	1	2	33 540
private Haushalte	23	35	70	1	1	3 012
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	17	28	-	-	1 000

1) Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung

**6. Abwicklungsdauer der gemeldeten fertig gestellten neu gebauten Wohngebäude 2009
nach Gebäudearten und der Art der Bauweise**

Gebäudeart	Ins- gesamt	Davon mit einer Zeitspanne von ... bis unter ... Monaten					
		unter 12	12 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 u. mehr
Konventionelle Bauweise							
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	1 116	511	234	123	54	37	157
2 Wohnungen	99	39	23	8	7	3	19
3 und mehr Wohnungen	56	11	19	8	8	3	7
Wohnheime	6	1	5	-	-	-	-
Zusammen	1 277	562	281	139	69	43	183
Fertigteilm Bauweise							
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	155	82	25	13	6	4	25
2 Wohnungen	21	10	2	1	1	3	4
3 und mehr Wohnungen	2	-	1	1	-	-	-
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	178	92	28	15	7	7	29
Wohnbau insgesamt							
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	1 271	593	259	136	60	41	182
2 Wohnungen	120	49	25	9	8	6	23
3 und mehr Wohnungen	58	11	20	9	8	3	7
Wohnheime	6	1	5	-	-	-	-
Insgesamt	1 455	654	309	154	76	50	212

7. Gemeldete fertig gestellte Wohn- und Nichtwohngebäude insgesamt 2009 nach Kreisen
einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Jahr Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten der Bauwerke
		ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
1995	9 068	15 939	13 964	1 786 949	2 726	25 420	992	679	2 377 678
1996	8 505	15 154	13 223	1 802 373	2 305	18 376	669	500	1 739 425
1997	11 519	20 451	17 768	2 362 162	2 527	19 445	1 315	854	1 633 864
1998	9 857	14 268	13 417	1 783 391	2 263	17 202	577	423	1 444 798
1999	9 445	12 459	12 161	1 627 692	1 979	14 631	575	386	1 372 617
2000	8 803	10 374	10 897	1 430 357	2 016	11 747	522	341	1 116 087
2001	6 936	7 701	8 039	1 081 172	1 849	11 651	339	223	1 167 992
2002	6 261	5 929	6 860	873 168	1 519	9 409	210	170	967 756
2003	5 843	5 126	6 149	821 194	1 415	7 763	175	119	1 116 282
2004	5 505	4 562	5 701	723 287	1 315	7 774	129	95	618 715
2005	4 850	4 026	5 109	649 840	1 309	8 257	- 28	19	714 930
2006	4 398	3 787	4 913	585 026	1 373	6 416	81	67	596 689
2007	3 782	3 177	4 008	523 404	1 322	6 870	90	66	706 460
2008	3 203	2 869	3 599	476 133	1 382	7 732	131	98	691 178
Stadt Erfurt	265	298	346	40 496	63	363	9	8	36 738
Stadt Gera	102	49	96	14 083	18	127	1	2	7 036
Stadt Jena	274	286	374	46 804	64	368	26	8	52 627
Stadt Suhl	70	62	79	9 016	9	57	-	-	14 919
Stadt Weimar	91	97	95	12 234	27	95	- 9	- 10	7 958
Stadt Eisenach	34	42	44	5 312	10	56	1	1	6 337
Eichsfeld	220	222	275	32 386	71	286	6	3	13 097
Nordhausen	105	152	137	17 078	50	268	23	12	18 176
Wartburgkreis	163	123	168	21 377	88	228	- 2	- 2	23 242
Unstrut-Hainich-Kreis	158	119	147	21 203	86	317	5	4	22 059
Kyffhäuserkreis	52	55	58	5 152	42	78	1	2	3 743
Schmalkalden-Meiningen	174	156	188	24 565	89	327	13	4	29 567
Gotha	178	71	125	24 911	98	705	- 1	- 1	45 641
Sömmerda	117	85	102	15 666	70	304	7	7	27 044
Hildburghausen	67	70	83	9 799	27	191	- 3	- 5	9 490
Ilm-Kreis	157	115	173	28 116	68	560	4	9	36 747
Weimarer Land	139	122	165	18 139	58	441	9	3	42 039
Sonneberg	63	42	58	7 117	51	347	3	6	29 529
Saalfeld-Rudolstadt	128	84	148	20 369	42	358	- 4	- 4	40 766
Saale-Holzland-Kreis	84	89	112	12 796	32	103	4	3	9 205
Saale-Orla-Kreis	67	47	70	8 289	48	198	3	3	14 722
Greiz	149	102	133	17 380	97	247	4	0	17 086
Altenburger Land	75	83	81	9 881	44	110	-	- 0	8 003
Thüringen	2 932	2 571	3 256	422 169	1 252	6 133	100	53	515 771
davon									
kreisfreie Städte	836	834	1 033	127 945	191	1 066	28	10	125 615
Landkreise	2 096	1 737	2 223	294 224	1 061	5 067	72	43	390 156

8. Gemeldete fertig gestellte Wohngebäude 2009 nach Kreisen
Neubau

Jahr Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gebäude	Und zwar					Raum- inhalt	Wohnungen		Veranschlagte Kosten der Bauwerke	
		mit Eigen- tums- woh- nungen	in Fertig- teilbau- weise	mit ... Wohnungen				ins- gesamt	Wohn- fläche	insgesamt	dar. In Fertigteil- bauweise
				1	2	3 und mehr ¹⁾					
Anzahl						1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR		
1995	6 503	497	1 134	4 840	890	766	6 698	13 719	11 978	1 444 010	195 190
1996	5 783	565	959	4 080	898	802	6 283	12 899	11 298	1 428 885	164 469
1997	7 930	731	1 204	5 779	1 116	1 032	8 320	17 415	15 152	1 868 970	197 008
1998	6 388	360	1 033	5 109	735	542	5 797	11 494	10 706	1 296 512	160 897
1999	6 025	246	966	4 938	707	376	5 063	9 416	9 354	1 108 459	153 380
2000	5 667	203	978	4 799	532	329	4 767	8 682	8 769	1 037 226	150 082
2001	4 010	87	659	3 456	364	184	3 317	5 781	5 989	714 374	98 202
2002	3 673	76	585	3 187	326	156	2 946	4 975	5 387	627 275	85 600
2003	3 296	67	474	2 893	300	100	2 538	4 164	4 705	537 031	70 005
2004	3 137	47	409	2 829	240	62	2 365	3 740	4 350	500 861	64 139
2005	2 565	56	319	2 296	181	87	2 063	3 322	3 823	430 009	47 157
2006	2 492	36	280	2 247	158	85	1 973	3 241	3 671	417 764	43 415
2007	1 942	29	242	1 718	146	76	1 609	2 590	2 972	345 356	37 773
2008	1 650	32	194	1 465	108	76	1 435	2 297	2 637	308 397	32 192
Stadt Erfurt	155	8	18	128	17	10	127	233	251	28 580	3 596
Stadt Gera	49	1	3	42	6	1	36	58	75	7 518	663
Stadt Jena	137	6	18	108	15	14	156	294	309	32 525	3 163
Stadt Suhl	52	-	13	47	5	-	35	57	68	7 741	2 132
Stadt Weimar	35	2	6	29	3	3	27	46	52	5 816	1 111
Stadt Eisenach	22	1	2	19	2	1	19	32	33	3 864	340
Eichsfeld	105	-	6	94	8	3	116	169	197	24 639	949
Nordhausen	47	-	3	41	2	4	61	139	107	12 941	353
Wartburgkreis	84	-	11	76	7	1	74	95	128	16 635	2 338
Unstrut-Hainich-Kreis	77	-	13	65	9	2	66	96	108	14 896	2 229
Kyffhäuserkreis	13	-	2	11	2	-	8	15	18	1 865	308
Schmalkalden-Meiningen	85	-	17	78	7	-	70	92	124	16 119	2 833
Gotha	94	-	7	80	9	1	77	101	120	17 692	1 408
Sömmerda	47	-	3	39	6	2	36	58	63	7 704	378
Hildburghausen	47	-	1	43	4	-	36	51	64	7 972	118
Ilm-Kreis	76	-	8	68	2	5	72	118	130	15 347	1 426
Weimarer Land	81	-	12	76	5	-	57	86	112	12 782	2 585
Sonneberg	16	-	2	16	-	-	13	16	23	2 752	380
Saalfeld-Rudolstadt	73	-	10	69	2	2	65	125	116	15 067	1 733
Saale-Holzland-Kreis	51	-	5	44	3	4	41	71	81	8 551	905
Saale-Orla-Kreis	31	-	5	29	1	1	26	35	48	5 736	925
Greiz	51	1	10	43	5	3	50	84	89	10 354	2 037
Altenburger Land	27	-	3	26	-	1	22	42	42	5 030	429
Thüringen	1 455	19	178	1 271	120	58	1 288	2 113	2 357	282 126	32 339
davon											
kreisfreie Städte	450	18	60	373	48	29	400	720	788	86 044	11 005
Landkreise	1 005	1	118	898	72	29	888	1 393	1 569	196 082	21 334

1) ohne Wohnheime

